

WENN DIE COPS PLÖTZLICH VOR DER WOHNUNG STEHEN – KEINE PANIK! CHECKLISTE HAUSDURCHSUCHUNG

WICHTIG ZU INFORMIEREN
Ermittlungsausschuss [EA]:

Anwält*in:

Anwält*in:

1. Erstmal Ruhe bewahren.

2. Die Polizei steht in der Tür:

- Gegen wen richtet sich die Hausdurchsuchung?
- Was ist der Grund des Durchsuchungsbeschlusses?
- In welchen Räumen soll was gesucht werden?
- Durchsuchungsbeschluss aushändigen lassen und lesen (Bei dem Grund: »Gefahr in Verzug« gibt es keinen Beschluss)
- Namen geben lassen: Einsatzleiter*in und zuständige*r Staatsanwält*in
- Auf Anruf bei Anwält*in oder EA bestehen. Die Cops sollen mit der Durchsuchung warten, bis der/die Anwält*in eingetroffen ist.
- Eine Hausdurchsuchung kommt selten allein, daher ist eine schnelle Veröffentlichung wichtig. Diese kann nach Absprache auch der EA übernehmen.

3. Widerspruch gegen Durchsuchung

und Beschlagnahmungen einlegen und protokollieren lassen (nichts unterschreiben)

4. Verlange, dass nur in Anwesenheit der Beschuldigten und/oder ihrer Vertreter*innen durchsucht wird (ein Raum nach dem anderen, nicht alle gleichzeitig).

5. Bestehe auf eine*n unabhängige*n Zeug*in deines Vertrauens. Von den Cops mitgebrachte Zeug*innen ablehnen!

6. Keine Aussagen machen! Keine Gespräche mit den Cops!

7. Pass auf! Durchsucht werden dürfen nur die im Durchsuchungsbeschluss genannten Räume. Durchsuchungen anderer Räume widersprechen.

8. Verlange die Versiegelung der beschlagnahmten Papiere und Notizen. Nur die Staatsanwältin darf vor Ort lesen, die Cops nicht. Du hast keine

Mitwirkungspflicht bei der Durchsuchung.

9. Die Cops müssen dir ein Durchsuchungsprotokoll aushändigen, in dem die beschlagnahmten Dinge genauestens aufgelistet sein müssen (kontrolliere das in Ruhe). Die Cops müssen unterschreiben. Du und deine Zeug*innen nicht. Wenn nichts beschlagnahmt wurde, muss auch das schriftlich bestätigt werden.

10. Nach der Durchsuchung:

- Gedächtnisprotokoll schreiben
- Widerspruch über Anwält*in einlegen
- Schadensbilanz erstellen
- Bedenke, dass Abhöranlagen angebracht worden sein könnten
- Zeitnah eine ausführliche Veröffentlichung (mit Anderen) formulieren

Weitere Infos:

www.ea-hh.org

rotehilfeshamburg.systemausfall.org

HAUSDURCHSUCHUNG? ABER DOCH NICHT BEI MIR!

Das kann leider ein fataler Irrtum sein! Plötzlich stehen die Cops vor der Tür und razzen.

Deshalb: Räumt auf! Lasst keine belastenden Sachen bei euch rumliegen! Verschlüsselt Daten auf euren Rechnern und Smartphones etc.! Auch Zufallsfunde, illegalisierte Dinge wie Drogen und Waffen belasten euch. Statt zu klingeln und erst den Durchsuchungsbeschluss zu zeigen, können die Cops auch die Tür auframmen und plötzlich mit gezogener Waffe am Bett stehen. Bestehe auch dann auf deine Rechte! Wenn ein Hund bei euch wohnt klärt vorher, wie ihr diesen in Sicherheit bringen könnt. Quatscht nicht über eure Aktionen. Denkt daran, dass viele Telefone kontinuierlich abgehört werden. Und wenn bei anderen die Wohnung durchsucht wird?

Für die Durchsuchten ist es meist angenehm, nicht allein zu sein. Außerdem zeigt es den Bullen, dass wir registrieren, wenn sie kommen. Wenn ihr von einer Durchsuchung erfahrt, geht dort hin und zeigt Solidarität! Denkt daran: Razzien werden meist mit Telefonüberwachung kombiniert, um Gruppen-Zusammenhänge aufzudecken und manchmal werden Zusammenhänge auch konstruiert. Normalerweise werden Unterstützer*innen nicht zu den Betroffenen gelassen, das kann sich jedoch im Verlaufe der Durchsuchung ändern. Wenn ihr auf das Grundstück gelassen werdet, kann es sein, dass ihr eure Personalien abgeben müsst, die dann gespeichert werden. Achtet auch draußen darauf, was die Bullen machen, z.B. dass sie nichts Mitgebrachtes deponieren. Spekuliert weder vor Ort noch am Telefon über die Hintergründe. Auch ihr solltet ein Gedächtnisprotokoll schreiben. Dann meldet ihr euch beim EA oder der Roten Hilfe.